

Nachrichtenblatt

des Vereins ehemaliger Schüler der Mittelschule Freiburg

Nr. 8

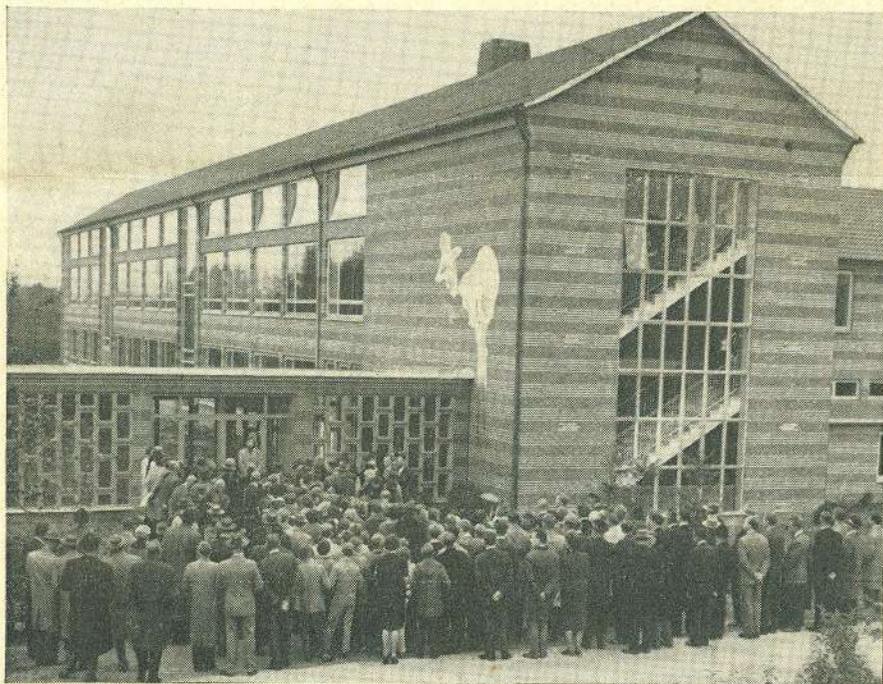
Herbst 1961

4. Jahrgang

Unser Schul-Neubau ist eingeweiht

Neuer Name: Mittelschule Rehdingen in Freiburg

23. Juni 1958 (Neubau beschlossen); 25. März 1960 (Grundstein gelegt); 30. September 1960 (Neubau gerichtet); 19. Oktober 1961 (Mittelschule Rehdingen in Freiburg eingeweiht) — Diese vier Daten leiten in der Geschichte der fast 90 Jahre alten weiterführenden Schule in und für Nord-



Die Schlüsselübergabe am Haupteingang an der Allwördener Straße. In dem sich in südlicher Richtung erstreckenden Hauptgebäude sind Klassenräume, Werkraum, Lehrerzuche und Aula untergebracht. Der rechts im Bild nur so eben sichtbare Seitenflügel parallel zur Straße enthält Physikraum, Schreibmaschinenraum, Rektorzimmer, Lehrerzimmer und Lernmittelräume. Vom Eingang nach links liegt ein Verbindungstrakt zur Turnhalle, deren Neubau in absehbarer Zeit geplant ist.

tehdingen einen neuen Abschnitt ein. Am 19. Oktober wurde das neue Haus an der Allwördener Straße nun bezogen.

Bis 11.30 Uhr saßen die Schülerinnen und Schüler noch in dem alten Gebäude, das die Schule 84 Jahre beherbergt hat. Dann gingen sie — voran ihr Schulwimpel — unter Begleitung ihrer Lehrer zum neuen Schulhaus. Der Schüler Klaus Schröder, Dornbusch (Kl. 9) heißt am Flaggenmast im Vorgarten die Flagge, die er und sein Bruder Knut (Kl. 6) ihrer neuen Schule gestiftet haben. Dann ging's in die Aula im zweiten Stock. In einer internen schlichten Schulfeier nahm das neue Haus die Jugend auf. Auf dem Weg zur Aula hatten viele von Freunden der Schule gestiftete Blumengebinde und Grüngewächse Lehrer und Schüler zu ihrem Einzug begrüßt.

Die offizielle Uebergabe begann um 14.30 Uhr mit der Schlüsselübergabe vor dem Haupteingang: Architekt Pahl, Stade, der den Bau entworfen und geleitet hat, übergab die Schlüssel an den Verbandsvorsteher des Unterrichts-Verbandes der Mittelschule, Bürgermeister Rehling (VEM), Freiburg; dieser gab ihn weiter an den Leiter der Schule, Mittelschulrektor Rudolf Meyer, der seit Ostern 1946 an der Schule tätig ist und sie seit 1. Okt. 1961 leitet. Dieser hat die geladenen Gäste ins Haus, in die Aula.

Die Kantate „Lobe den Herren“, gesungen von dem durch ehemalige Schüler, durch Eltern ehemaliger und jetziger Schüler verstärkten Schulchor, leitete die Feier ein. Im Namen des Unterrichtsverbandes begrüßte der Freiburger Bürgermeister Rehling die Gäste, unter ihnen vor allem die Vertreter der Regierung und des Landkreises, der Gemeinden des Unterrichtsverbandes, des Elternrates, Vertreter der Nordtehdinger Schulen, den Direktor der Kreisberufsschule Dornbusch, den Vorsitzenden des Landesverbandes Niedersachsen im Verband deutscher Mittel- und Realschullehrer, Schröder, den Vorsitzenden des Lehrervereins Rektor i. R. Sebastiani-Uffel, vier Geistliche, den aufsichtführenden Richter des Amtsgerichts Freiburg, den früheren Verbandsvorsteher Ritterschaftspräsident H. v. d. Decken sen., Rutenstein, Direktor Förste von der Kreissparkasse Stade, die dem Unterrichtsverband bei der Finanzierung des Neubaus besonders großzügig entgegengekommen ist. Von ehemaligen Mitgliedern des Lehrkörpers waren die fünf ortsansässigen erschienen: Fräulein E. Willers, Frau Else Wesseloh, geb. Umlandt, Frau Margret Hahn, geb. Meyer, Rektor i. R. E. Wezow, Mittelschullehrer a. D. D. Wesseloh, außerdem der frühere Konrektor Lindenau. Von dem ältesten noch lebenden ehemaligen Mitglied des Kollegiums, der 85jährigen Frau Anna Hackländer geb. Deppe, die von 1903—1910 hier unterrichtet hat, war ein Telegramm eingegangen: „Der Eingangsspruch am alten Haus drückt meine besten Wünsche aus: Hilf, Herr, laß wohl gelingen! In treuem Gedenken Anna Hackländer, geb. Deppe.“ Als einer der ältesten der noch lebenden ehemaligen Schüler nahm der 87jährige Gutsbesitzer Claus Bedmann-Esch, dessen Kinder und Großkinder inzwischen schon durch die Schule gegangen sind, an dem Festakt teil.

Verbandsvorsteher Rehling stattete den Dank des Verbandes ab an die Regierung, den Landkreis für die finanzielle Hilfe und für eine Reihe von Stiftungen und Geschenken. — Der Vorsitzende des Bau-Ausschusses, Landwirt W. Beckmann, Schöneworth, der jüngere Sohn des oben genannten Claus Beckmann, erweiterte diesen Dank an alle am Bau beteiligten Handwerksmeister und Lieferanten.

Mittelschulrektor Meyer stellte heraus, daß — nach dem Tag der Anerkennung der Schule als „anerkannte Mittelschule“ (1925) — der Tag der Einweihung der bedeutendste Tag in der fast 90jährigen Geschichte der Schule sei, und gab seiner und des Kollegiums Freude Ausdruck, daß nun endlich wieder alle Schüler(innen) unter einem Dach seien und daß jede Klasse ihren eigenen Raum habe. Zwar ist noch nicht die „allerletzte Stecknadel“ im Nähkorb des Wertraumes, der Schulplatz noch nicht hergerichtet, der Unterstand für die Fahrräder der vielen auswärtigen Kinder fehlt noch. Aber gerade bei dieser Lage ist noch Raum für Anregungen und Wünsche aus dem Kreis der Lehrer und auch der Schüler — Anregungen, durch deren Verwirklichung die Kinder noch enger mit dem neuen Haus, mit den neuen Räumen verwachsen werden, sodaß sie ihnen ein Heim, eine Heimat werden. Er präziserte das Ziel der Mittelschule dahin: sie solle denkende Praktiker heranbilden. In seinen Dank an alle Planer schloß er insbesondere den im Frühjahr 1961 plötzlich verstorbenen Rektor der Volksschule Jürgen Kohrs ein, der als Ratsherr und Mitglied des Mittelschul-Ausschusses unermüdlich alle Fachkenntnisse und Kräfte für den Mittelschul-Neubau eingesetzt habe.

Reg.- und Schulrat Gerschwitz, der die Grüße des Regierungspräsidenten aussprach, überbrachte als „Geschenk“ des Regierungs-Präsidenten die Genehmigung, daß unsere Schule fortan: Mittelschule Rehdingen in Freiburg heißen dürfe. Er mahnte die Jugend zur Ehrfurcht vor Gott und Leben, zur Treue bis in den Tod, zu der auch die Treue in der Alltags-Arbeit gehöre, zur Duldsamkeit gegenüber dem andern, zur Hilfsbereitschaft und zu freudigem Einsatz in der Gemeinschaft.

Landrat Schlegelmann (Bauer in Jork) unterstrich die Bedeutung der innigen Verbindung zwischen Mittelschule und Familie und bat um Pflege plattdeutschen Sprach- und Sittengutes auch in der neuen Schule.

Diesen Wunsch unterstützte Schulrat Beste; die Verbindung der Nordlehdingen aus Marsch und Moor stellte er als Sonderaufgabe der Mittelschule Rehdingen heraus und gab seiner Freude über die Art der Musikpflege in dieser Schule Ausdruck. Pastor Kelber, der zugleich für die Geistlichen der übrigen Nordlehdingen Gemeinden sprach, mahnte zur Ehrfurcht über uns, neben uns, unter uns. — Der Vorsitzende des Verbandes Deutscher Mittel- und Realschullehrer, E. Schröder, unterstrich die Bedeutung der Mittelschulen auf dem Lande und teilte zur Freude der an der Finanzierung des Neubaus Beteiligten mit, der Niedersächsische Landtag habe beschlossen, das Baudrittel solle fortan nicht nur wie bisher den Volksschulen, sondern auch den Mittelschulen zugute kommen.

Unser Vorsitzter Bauer Franz Kemme-Wiese überbrachte die Grüße und Glückwünsche unseres VEM. Er bat die Ehemaligen, ihre, unsere Kinder, die jetzt in den neuen schönen Räumen sitzen, zu mahnen, diese Räume und ihre Einrichtung schonend zu behandeln. Als Schmutz für die untere Halle des Treppenhauses, des „Pädagogischen Zentrums“, wie Architekt Bahl sagt, hat der VEM die um das alte Kedingen Wappen gruppierten Wappen der fünf Verbandsgemeinden gestiftet. Da die Wappen — bei der Kürze der Zeit von dem Beschluß bis zur Einweihung — noch nicht in dem vorgesehenen farbigen Mosaik fertiggestellt und eingefügt werden konnten, waren zum Tag der Einweihung sechs Holztafeln in die Wand eingelassen worden, auf die die Wappen vorläufig aufgemalt sind.

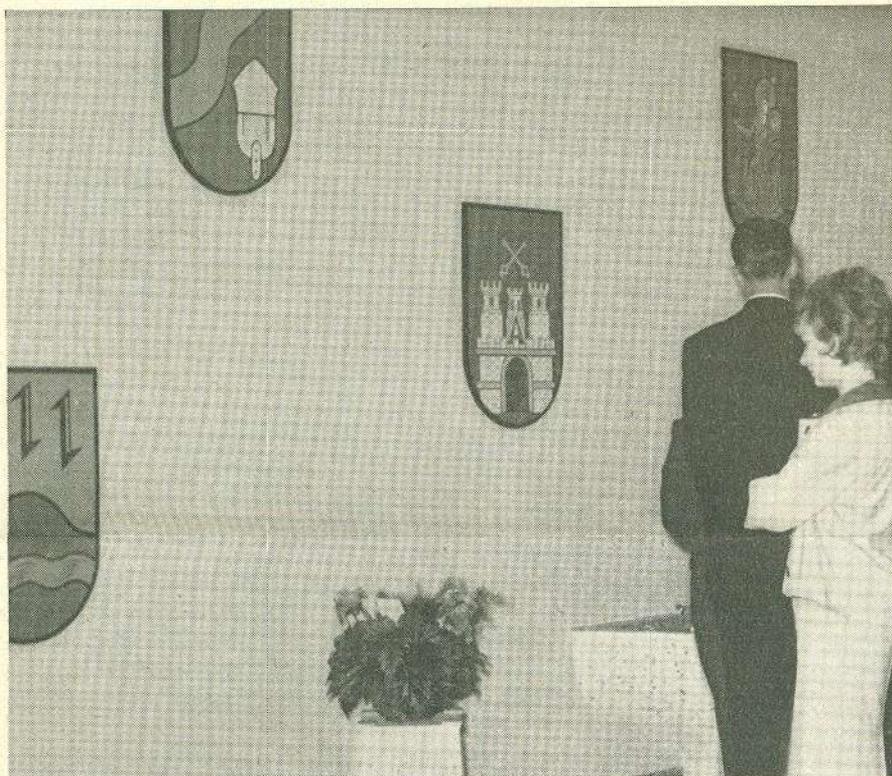
Auf Anregung von Architekt Bahl haben die am Bau beteiligten, zu meist im Verbandsgebiet ansässigen Firmen zur Ausschmückung des Hauses bislang 400 DM gestiftet. Außerdem hat die Kreispartasse Stade für denselben Zweck DM 150,— gestiftet.

Die Festfolge der Einweihungsfeier wurde aufgelockert und umrahmt von Gedichten und von zwei weihewollen Chören unter der Stabführung von Musikoberlehrer Rob. Schmidt, der seit 1. Mai 1949 an der Schule tätig ist. Am Flügel begleitete die Lehrerin Fräulein Marie Rinke, die, aus der Ostzone gekommen, seit 1. Dezember 1958 dem Kollegium angehört. Wir, d. h. der Schulchor, dazu einige VEM-Mitglieder (eine VEM-Familie war mit drei Generationen — Großvater, Tochter und Großtochter — vertreten) sangen das „Heimatgebet“ von Hugo Kaun und „Hymne an Deutschland“ von W. A. Mozart. Diese Hymne haben mehrere VEM-Mitglieder vor einigen Jahren, damals noch als Schüler unserer Schule, im Rahmen des Chors der Freiburger „Liedertafel Germania von 1863“ auf dem Kreisängerkfest in Buxtehude mitgesungen. Vielleicht erinnert sich der eine oder andere noch daran. Zum Schluß der Einweihungsfeier überreichten Schülerinnen den um den Bau besonders verdienten Männern (Bürgermeister Kehling, Bauausschuß-Vorsitzender W. Beckmann, Architekt Bahl, Verbandsgeschäftsführer Mittelschulrektor i. R. Bewzow, Mittelschulrektor Meyer) als Ausdruck des Dankes der Schüler(innen) für das prächtige neue Schulhaus je einen hübschen Chrysanthemens-Strauß.

Bei dem anschließenden Besichtigungs-Umgang wurden viele lobende Worte laut: „... so schön war früher unsere Schule nicht.“

Ein angeregtes Beisammensein bei Kaffee und Kuchen vereinte die Teilnehmer noch einige Zeit in Beckmann's Hotel. Hier überbrachte Superintendent Gathmann die Grüße seines Vorgängers, Superintendenten Schnuis, der ein warmerziger Freund unserer Schule war und noch ist, und hat um eine enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Kirche. Im übrigen wurde hier der Wunsch von Landrat Schleichmann und Schulrat Beste Wirklichkeit: Dor würr'n 'n Stremel plattdütsche Döntjes to'n Besten geben. De Schoolrot ut Stad' wüß sülben eenen to vertellen. Un as he op Platt adjüs seggen däh un een von uns to em säh: „Herr Schoolrot, bi uns heet dat denn: „Kief weller in!“, do segg Rektor Meyer (he is

in Harborg grot worr'n un kann ud Blatt): „Ne, ne, lot man; dat deiht he von sülben“. All, de dat hört hebbt, hebbt von Gatten lacht — man blot de Regierungs-Schoolrot kunn nich mitlachen — he verstünn keen Blatt. —
 D. W.



Teilanfsicht der „Wappenwand“ mit den vom BEM gestifteten Wappen. Oben rechts im Bild das Wappen des ehemaligen Kreises Rehdingen.

Zum Abschluß Treffen der „Ehemaligen“

Mit zwei Wiederholungen der musikalischen Veranstaltungen — beide wurden in der vollbesetzten Aula von den Gästen mit großem Beifall aufgenommen — und mit einem Treffen unseres Vereins am Sonnabend, 21. Oktober, im „Rehdinger Hof“ sind die Feiern zur Einweihung des neuen Mittelschul-Gebäudes ausgeklungen.

Auf dem Treffen des BEM, für das der Platz nicht reichen wollte, konnte unser Vorsitzender Franz Kemme, Wiese, außer vielen Mitgliedern aus allen Jahrgängen (aus der Zeit vor der Jahrhundertwende bis 1961

waren 220 Zusagen eingegangen) unser Ehrenmitglied, die langjährige Handarbeitslehrerin Fräulein Willers, (09—58), den langjährigen früheren Schulleiter, Mittelschulrektor i. R. Wewzow, den jetzigen Leiter, Mittelschulrektor Meyer, mit Mitgliedern des Kollegiums, den Verbandsvorsteher Bürgermeister Rehling und den Vorsitzenden des Bau-Ausschusses, W. Beckmann, Schöneworth, begrüßen. Er gab der Freude des VEM Ausdruck, daß zwei Ehemalige, Rehling und Beckmann, am Planen und Bauen des nun eingeweihten Hauses maßgebend beteiligt waren. Remme teilte mit, daß der VEM jetzt rund 460 Mitglieder zählt, daß das Spendenkonto weiter angewachsen ist, daß die Finanzen des VEM in Ordnung sind.

Die frohe Tanzgemeinde, die sich unter allseitiger Zustimmung vorübergehend als Generalversammlung konstituierte, ernannte den fast 92jährigen Bauern Aug. Ehlers, Schöneworth, als ältesten ehemaligen Schüler der Mittelschule Rehdingen und ältestes Mitglied des VEM, und den Ehemaligen Otto Wesseloh in Anerkennung seiner Mitarbeit am Nachrichtenblatt des VEM zu Ehrenmitgliedern. D. W.

Festschrift zur Einweihung

Kulturarbeit der Schule

Zur Einweihung des neuen Hauses hat die Mittelschule eine ansprechende Festschrift (32 Seiten) herausgegeben — und den Ehrengästen der Feierstunde als Geschenk überreicht —, deren Satz zum Teil der Ehemalige Hermann Eilers (1. 7. 54—D 59) im väterlichen Betrieb (Buchdruckerei Georg Umlandt, Freiburg) hergestellt hat.

Einleitende und abschließende Geleitworte richteten an die Schule Regierungspräsident Miercke-Stade, der Landkreis Stade (Landrat Schleichmann und Oberkreisdirektor v. d. Decken), Mittelschulrektor Schröder als Vorsitzender des Landesverbandes Niedersachsen im Verband Deutscher Mittel- und Realschullehrer, unser Mittelschulrektor Rud. Meyer, unser VEM-Vorsitzender Franz Remme.

Verbandsvorsteher Bürgermeister Franz Rehling (VEM) und Mittelschulrektor R. Meyer weisen in ihren Grußworten auf die dringende Notwendigkeit des Neubaus hin und danken allen, die durch Geldhergabe (Zuschüsse oder Anteile) den Bau ermöglicht haben; sie danken vor allem der „Opferfreudigkeit“ der fünf Gemeinden des Unterrichtsverbandes.

Otto Wesseloh (VEM, 95—02) hat — zum großen Teil aufgrund eigener, mehr als 60jähriger Erinnerung — einen Abriss „Aus der Geschichte der Freiburger Mittelschule“ mit einem Bild der bisherigen Schule (1877—1961) beige-steuert. Es folgt in Faksimile mit den handgeschriebenen Namen der Männer vom Vorstand des Unterrichtsverbandes und des damaligen Lehrerkollegiums die Urkunde, die bei der Grundsteinlegung (25. März 1960) eingemauert wurde.

Architekt BDM W. Pahl-Stade (Planung und Bauleitung) gibt eine anschauliche Beschreibung des Hauses (mit Federzeichnung des Verfassers). Die Namen der Schulleiter seit der Gründung der Schule vor fast

90 Jahren bis heute und die Namen der 14 heute an der Schule tätigen Lehrpersonen leiten über zu statistischen Angaben über das „Einzugsgebiet“ der Mittelschule Rehdingen, die fünf Verbandsgemeinden und darüber hinaus die Schule Dornbusch und die Grenzgemeinden des westlichen Nachbarkreises Land Hadeln. Eine eindrucksvolle graphische Darstellung zeigt das Auf und Ab der Schülerzahl in den 90 Jahren von 1872—1961; der Tiefstand war 1898: 66 Schüler, der Höchststand 1952: 416. Am 1. August 1961 zählte unsere Schule 151 Jungen und 119 Mädchen, zusammen 270 Schulkinder.

Frau Ursula Häußler, die z. Zt. den Handarbeits-Unterricht gibt, weist in einem bedeutsamen Aufsatz hin auf die kulturelle Aufgabe der ländlichen Mittelschule und stellt heraus, wie sich unsere Schule seit Jahrzehnten — über ihren rein schulischen Rahmen hinaus — dieser Aufgabe gewidmet hat durch Aufführung klassischer Theaterstücke: „Wilhelm Tell“ (53), „Göz von Berlichingen“ (54), „Minna von Barnhelm“ (56), Hans-Sachs-Spiele (58). Für die Einweihung der neuen Schule spielten Schüler (innen) der 7. und 8. Klasse mit Unterstützung von Günther Schild-Freiburg (BEM) und Frau Achtermann-Freiburg, der Mutter eines ehemaligen und zweier jetziger Schulkinder, das Märchenpiel „Die sieben Geißlein“ von Engelbert Humperdinck. Alle bisherigen Aufführungen wurden von den Eltern und von den Freunden unserer Schule mit großem Beifall und vorbehaltloser Anerkennung aufgenommen. Im Herbst dieses Jahres soll Heinrich von Kleist's Lustspiel „Der zerbrochene Krug“ aufgeführt werden.

In einem Schlußwort der Festschrift dankt Superintendent Schnuis-Drochtersen, jetzt im Ruhestand, der immer ein warmer Freund unserer Schule war, für die Hilfe, die die Mittelschule „in lebendiger Verbindung mit dem Leben der Gemeinden“ durch das Aufführen von Krippenspielen in den fünf Nordrehdinger Gemeinden, durch Mitwirken bei Advents- und Passionsfeiern den Kirchengemeinden geleistet hat. D. W.

Die Ältesten der Ehemaligen

Wie in Nr. 2 (Okt. 58) mitgeteilt, soll in jeder Ausgabe eine Liste der Ehemaligen — ob sie nun Mitglieder unseres BEM sind oder nicht — in Fortsetzungen veröffentlicht werden.

Wir fahren heute fort: 603. Franz Elfers, Bruder von 602, geb. 16. 1. 92, D 00—D 07; verh. mit Erna Brümmer-Ziegelhof, bewirtschaftete den Ziegelhof; hat ihn vor einiger Zeit seinem einzigen Sohn Richard übergeben. — 604. Ida Kemme-Freiburg, Schwester von 543, 565, 605; geb. 19. 4. 91, D 00—D 07, lange Jahre an der Post in Freiburg, zuletzt Sekretärin, tätig, lebt i. R. in Freiburg. — 605. Bertha Kemme, Schwester 543, 565, 604, geb. 9. 10. 93, D 00—D 09, ebenfalls lange an der Post in Freiburg, lebt i. R. in Bremen. — 607. Walter Mügge-Freiburg, Bruder von 566, geb. 10. 93, D 00—D 07, Landwirt in Warstade. — 609. Hermann von Allwörden, D 00—D 08; Realgymnasium Ulzen; Abitur, Landwirt, bis

zum zweiten Weltkrieg zumeist in Mecklenburg, im zweiten Krieg Landstallmeister in Gnesen; nach 1945 zuerst kurze Zeit in Drochtersen, seitdem auf dem väterlichen Hof in Hohenwisch. — 610. Hubert Lauenstein, Bruder von 567, D 00—D 07; Gymnasium Lüneburg; Abitur; Jurist; lange Jahre Syndikus der mecklenburgischen Ärztekammer (oder Ärzte-Vereinigung?) in Rostock; lebt dort i. R. — 614. Käthe von Barga, D 00 bis D 08; Höhere Mädchenschule Lüneburg. Als Hauswirtschafterin in vielen Häusern, u. a. Ashausen, Nordhausen, Athen (Griechenland), Braunlage (Harz); lebt in Göttingen, trifft sich oft mit ihrer früheren Freiburger Lehrerin Frau Anna Hackländer, geb. Deppe (an der Schule von Aug. 03 bis 1. Okt 10). — 615. Anna Hoffmann, Schwester von 391, D. 00 bis D 08; lange Jahre Inhaberin eines Handarbeitsgeschäfts in Freiburg, lebt hier. — 618. Martha Schmoldt, 1. 1. 01; verh. mit † Johann Bösch, Bauer in Hörne; drei verheiratete Töchter, ein Sohn (alle vier Ehemalige); der Sohn bewirtschaftet den Hof; Frau M. B. wohnt zusammen mit ihrer Schwester Nr. 619, Anna, 1. 1. 01—D. 04. — 622. Gabriele Lauenstein, Schwester von 567 und 610, D 01—D 07; Höhere Töchter-schule Lüneburg; Gesangs- und Sprechpädagogin; verh. mit † Fregattenkapitän Keren; wohnt in Lüneburg. — 632. Elfriede Oltmann-Dornbusch, D 01—D 07, wohnt im Elternhaus Dornbusch. — 633. Rudolf Hoffmann-Samelwörden, D 01—Herbst 04; Gymnasium Verden; Abitur; Rechtsanwalt in Hannover. — 635. Elise von Thun-Balje, D 01—D 08, verh. mit † Kaufmann Arnold Brümmer, Eggertamp (D 95—D 98) und Aug. 99—D 02), später Freiburg; hat drei verheiratete Söhne, alle Ehemalige, wohnt in Freiburg. — 639. Franz Rehling-Freiburg, D 01—D 06; Maurermeister, Inh. des väterlichen Geschäfts; Witwer; zwei Kinder (beide Ehemalige) seit 1924 im öffentlichen Leben; seit 1948 Bürgermeister von Freiburg und als solcher seit einigen Jahren Vorsitzender des Unterrichtsverbandes Freiburg, der der Träger unserer Mittelschule ist.

Was lesen unsere Leser in den VEM-Nachrichten am liebsten?

Die Antwort auf diese Frage, soweit wir sie an unsere Mitglieder stellen konnten, hat in der Mehrzahl gelautet: Die Rubrik „Wo sie blieben, was sie wurden“.

Gern wollen wir diese Rubrik jedesmal so umfangreich machen, wie — uns Material vorliegt. — Auf denn, ihr Ehemaligen, die der Lebenslauf aus dem Gesichtskreis von uns Nordkehdingern hinausgeführt hat, erfüllt Euren Mitehemaligen den Wunsch: daß sie erfahren, wo Ihr bliebet, was Ihr triebet, was Ihr jetzt treibt. Nehmt Euch — vielleicht gleich, nachdem diese oder die nächste Ausgabe der VEM-Nachrichten Euch erreicht und Erinnerungen an die Schulzeit geweckt hat, — die Zeit und berichtet; schickt Euren Bericht an Heino Witthohn, Freiburg üB. Stade. Wenn so die eine oder andere Verbindung, die im Lauf der bewegten Jahre abgerissen ist, wieder geknüpft würde (auch unter Umgehen unseres Blättchens), dann würden wir uns mit jedem Beteiligten freuen.

Kurze Hinweise

Die Spendenaktion, zu der wir im Frühjahr aufgerufen hatten, erreichte inzwischen einen Betrag von über 500,— DM. Sofern sich noch Ehemalige beteiligen wollen, erbitten wir die Beträge auf unser Konto bei der Kreis-Sparkasse Stade, Zweigstelle Freiburg, oder auf Postsparkonto Hamburg 261526 mit dem Vermerk „Spende“.

*

Für die „Säumigen“ auf den Beitragskonten hat unsere Buchhaltung dieser Zeitung wiederum eine kleine Erinnerung beigefügt.

*

Eine Anzahl der zur Einweihung herausgegebenen Festschriften steht uns zur Verfügung. Diese kann gegen Einsendung von DM 1,50 auf eines der oben angeführten Konten jedem Ehemaligen portofrei zugesandt werden. Desgleichen stehen mehrere Exemplare der bisher erschienenen Ausgaben unseres Mitteilungsblattes auf Anforderung zur Verfügung.

*

Wegen des späten Einweihungstermins der Schule (19. Oktober) war es uns leider nicht möglich, diese Herbstausgabe termingemäß herauszubringen. Wir glauben aber, mit unseren Berichten über die neue Schule im Sinne aller Ehemaligen gehandelt zu haben. Die nächste Ausgabe wird zur gewohnten Zeit (Ostern 1962) erscheinen.

Mitgliederliste

des Vereins ehemaliger Schüler der Mittelschule Freiburg NE.

nach dem Stande vom 1. 10. 1960

Wie schon in Nr. 5 mitgeteilt wurde, wollen wir die Namen und Anschriften unserer „Ehemaligen“ bekanntgeben. Wir fahren heute fort.

Das folgende Verzeichnis ist nicht in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt, sondern nach lfd. Nummern. Sie werden dabei feststellen, daß bei einigen Nummern die Namen und Anschriften fehlen. Diese Mitgliedskarten sind ausgegeben und im damaligen Trubel der Gründungsversammlung nicht registriert worden.

Wir hoffen, daß sich alle mit der richtigen Anschrift in dem Verzeichnis wiederfinden. Da wir mit der Führung der Liste beauftragt sind, bitten wir alle „Ehemaligen“, ihre Anschriften und sonstigen Angaben zu überprüfen und uns etwaige Berichtigungen bzw. fehlende Anschriften mitzuteilen.

Und noch eine wichtige Bitte: Schreiben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse stets deutlich und in Blockschrift. Sie ersparen uns viel Mühe und Arbeit.

Georg Meyer Peter Steffens

- 180 Meyer, Käthe, Freiburg NE., Kirchhoffstr. 197
- 181 Boffel, Walter, Dornbusch 276
- 182 Reinde, Klaus, Freiburg NE., Neuensteden
- 183 Rehling Franz, Freiburg NE., Elbstr.
- 184 Steffens, Dieter, Balje
- 185 Barthke, Monika, Elmshorn, Westerstr. 20
- 186 Holten, geb. Diercks, Marlies, Dollern üb. Stade
- 187 von Ahn, Erika, Balje
- 189 Duhn, Frieda, Freiburg NE., Schallenstr.

- 190 von Barga, Elke, Wischhafen
 191 von Barga Käthe, Göttingen, Hoher Weg 3
 192 Bröske, Ernst, Freiburg NE., Alte Hafenstr. 51
 193 Schlichting, Herta, Reihbraad, Post Bentwisch üb. Basbeck
 195 Matulat, Johannes, Bremerhaven-W., Bremer Str. 9
 196 Stubbe Wilhelm, Oberndorf
 197 Kühle, Frieda, Krummendeich, 35
 198 Rusch, geb. Beckmann, Käthe, Affelerland
 199 Efers, Gerda, Süderdeich, Post Hörne-Außendeich
 200 Efers, Gisela, Süderdeich, Post Hörne-Außendeich
 201 Tripmader, Christa, Rindorf b. Drochtersen
 202 Schlichting, Elisabeth, Freiburg NE., Hauptstr. 183
 203 Krönde, Klaus-Dieter, Drochtersen
 205 Münster, Traute, Drochtersen, Kirchstr. 769
 206 Johannsen, Peter, Drochtersen
 207 Ehlers, August, Schöneporth, Freiburg NE. EM.
 208 Porth, Martha, Hörne-Außendeich
 209 Peters, geb. Ehlmann, Jutta, Lüdingworth, Land Hadeln
 210 v. Seth, geb. Hartlef, Martha, Rehdingbruch üb. Otterndorf
 211 Tiedemann, Irmitraut, Freiburg NE., Allwörderer Str.
 214 Brüggemeier, geb. Weidlich, Karin, Freiburg NE., Hauptstr.
 215 Alöhte, Wolfgang, Hamelwürden 356
 216 Rothert, Anna, (23) Jeggen b. Wissingen, Kreis Osnabrück
 217 Juls, Rante, Dornbusch
 218 Hartung, geb. Peters, Ilse, Odense-Bolbro, Jellingweg 11^{II}, Dänemark
 219 von Busch, Traute, Freiburg NE., Hauptstr. 109
 220 Heindris, Ingrid, Stade, Geestberg 2
 221 Schild, Dieter, Drochtersen 177
 222 Pfeifer, Hans-Georg, Hamburg 27, Markmannstr. 207^{III}
 223 Wunderlich, Klaus, (23) Bremen-Hastedt, Hollanderstr. 62—64
 224 Demant, Egge, Erlangen-Büchenbach, Kirchenweg 2
 225 Ahlborn, Friedel, Mettmann/Rhld., Lönsweg 51
 226 Steffens, Karin, Freiburg NE., Hauptstr. 163
 227 Schrader, Dr. med., Friedrich, (15 b) Wurzbach/Thüringen
 228 Trentel, Adelgunde, Freiburg NE., Neue Str. 196
 229 Fritsche, Jürgen, Hamburg 20, Roonstr. 41
 230 Bluhm, Anne-Marie, Freiburg NE., Schöneporth 109
 231 Mahler, Claus, Hamburg 13, Rothenbaumchaussee 63^{III}r
 232 Ahlborn, Hilde, Mettmann (Rhld.), Lönsweg 51
 233 Wenrich, Georg, Göppingen/Württemberg, Heiningen Str. 102^{II}
 234 Waller, Erika, Wetterdeich, Post Dederquart
 235 Waller, Klaus Heinrich, Wetterdeich, Post Dederquart
 236 Schild, geb. Meyer, Frieda, Freiburg NE., Hauptstr.
 237 Schild, August, Freiburg NE., Hauptstr.
 238 Ehlmann, Traute, Wechtern, Post Baljerdorf
 239 Steffens, Paul, Freiburg NE., Hauptstr. 163
 240 Steinmann, geb. Kniep, Marlies, Flensburg, Heinz-Kreg-Hof 7

- 241 Schauff, Jürgen, Cuxhaven
 242 Peters, Lore, Lippe, Gut Blomberg
 243 Drminsky, geb. Köpfe, Gisela, Berlin-Mariendorf, Kurfürstenstr. 105

Familiennachrichten

Die folgenden Nachrichten sind uns bekanntgeworden. Wir bitten alle Ehemaligen, uns alle Familienereignisse, auch die bekannter Mitschüler, mitzuteilen.

Als Verlobte grüßen:

- Friedel Hagenah, Wischhafen, 47—51, Dieter Spedmaier, Hamburg-Osdorf
 Erika Sabraukki, Freiburg, 50—56, Franz Kuphal
 Ilse von Hein, Wischhafen, Werner Reinte, Freiburg, 44—52
 Antje Leppin, Kurt-Dietrich Rüssen, Drochtersen, 52—54
 Silvia Schröder, Dornbusch, 54—60, Wilhelm Tiedemann, Drochtersen
 Christel Steffens, Freiburg, 50—57, Klaus Hamersti, Hamburg
 Käthe Margrit Bösch, Stade, Jürgen Schewe, Stade, 45—47
 Erika Heier, Freiburg, 50—56, Roland Noack, Levernusen
 Ingrid Sachse, Stade, Harro Kelber, Freiburg, 47—49
 Karin Köver, Balje, 53—57, Klaus Schlichting, Faulenhofe, 50—54
 Annegret Scheffler, Hamburg, Rolf Steffens, Balje, 49—55
 Waltraud Hildebrandt, Allwörden, 52—58, Heinz Loborg, Rajedeich
 Erika Sigle, Stuttgart, Horst Specowius, Freiburg, 49—55
 Bärbel Hach, Heide, Claus Martin Kahlke, Freiburg, 45—51
 Margret Henniges, Drochtersen, 52—55, Viktor Wagta, Reinbeck
 Frieda Kühlske, Balje, 51—57, Werner Holthusen, Wischhafen
 Erika Lange, Wieke, Heinrich Kober, Freiburg, 47—52
 Heide Rusch, Hörne, 52—56, Hermann Kords, Oberndorf
 Inge Hadelser Esch, 51—57, Wilhelm Schlichting, Faulenhofe, 48—52
 Bärbel Meyer, Freiburg, 52—58, Harry Hapke, Münster
 Hanne-Lore Kurth, Hamburg, Gerd Drewes Hamburg, (Hollerdeich), 44—49
 Margret Gottendorf, Hollerdeich, 49—56, Bodo Bannasch, Stade
 Monika Bellmann, Rotenburg, Dierk Steffens, Freiburg, 49—55
 Ilse Marie Freudenberg, Drochtersen, 52—57, Walter Gatzke, Celle
 Inge Schädel, Hamburg, Kurt Gieschen, Hamburg, 46—52
 Lore BIRTH, Freiburg, 50—56, Karl-Dieter Behrens, Süderdeich, 50—55

Wir haben uns vermählt:

- Renate Koch, Hörne, 50—54, Hans-Martin Neumann, Stade
 Wilhelm Holl, Freiburg, 47—52, Annemarie Elberling
 Lönjes Reyels, Wetterdeich, 48—54, Herma Möller, Zollbaum
 Henry Breuer, Büßfleth, Gisela Behrmann, Dornbusch, 51—57
 Peter Runschke, Drochtersen, 55—57, Helga Ruster, Stade
 Ernst Hardekopf, Süderdeich, 49—51, Elisabeth Reyels, 49—55
 Gerhard Dellrich, Hollern, Hilde Wendler, Freiburg, 49—55
 Karl Husfeldt, 43—51, Wilma Burwied, Neulandermoor, 47—53
 Hans-Heinrich Röhn, Freiburg, 49—54, Elke Holst, Freiburg
 Richard Bruß, Freiburg, 46—49, Ilse Drgala, Hörne

Jürgen Hatede, Freiburg, 44—51, Christa Preuß
 Ernst Bartels, Freiburg, 43—50, Christiane Siebert, 48—53
 Gerhard Godenrath, Balje, 48—54, Hertha Butt, Balje, 49—53
 Günter Rommel, Stuttgart, (Freiburg), 46—48, Krista Schuol, Buchholz
 Fritz Meyer, Nienburg, Gerda Meyer, Allwörden, 47—53
 Claus Horeis, Schöneworth, 43—49, Herma Ramm, Feldhof, 47—53
 Gerhard Schlomski, Bremen, (Freiburg), Lisa Ahlf, Freiburg, 42—47
 Dieter Thorborg, Inge Legthoff, Dornbusch, 49—55
 Johannes Böge, Assel, Karin Lampel, Drochtersen, 52—57
 Christian Horeis, Dederquart, 44—51, Ilse Ehlers, Esch, 51—57
 Jürgen Brauer, Hamburg, Gerda Heinsohn, Wechtern, 48—54
 Siegfried Kädenmester, Freiburg, 43—50, Renate Cassau, Barnkrug
 Robert Bargstedt, Drochtersen, Erika Schütt, Dederquart, 49—55
 Erwin Breuer, Drochtersen, Ingrid Krönke, 52—57
 Hartwig Dliczewski, Wischhafen, 49—55, Renate Struwe, Hamburg
 Klaus Grothmann, Schinkelhof, Traute Westphalen, 51—57
 Hans-Hermann Duhn, Freiburg, 46—51, Annemarie Meyer, Wschendorf/Ems
 Georg Meyer, Freiburg, 46—52, Ilse Dellrich, Isensee
 Horst Wendler, Freiburg, 46—52, Renate Jungclaus, Rajedeich
 Gert Scheel, Freiburg, 44—51, Ilse Hansen, Balje
 Johann Helmer, Buxtehude, Waltraut Maronde, Freiburg, 47—51
 Dr. Hans-Georg Baar, Ritterhude, Anneliese Köster, Freiburg, 49—55
 Günter Groß, Irma Fock, Wechtern, 48—52
 Jürgen Muthke, Balje, 48—55, Ina Maria Hildebrand, Cuxhaven
 Erdmuthe Kuhlgaß, Allwörden, 51—54, Ulrich Schröter, Idar-Oberstein



Aus den Kreisen ehemaliger Schüler unserer Schule sind gestorben:

16. 12. 59 **Irmgard Richters**, geb. Ayede, D 17—D 22.
 6. 5. 61 **Peter Ehlers**, Dederquart, D 72—D 80.
 31. 5. 61 **Auguste Gellert**, geb. Grothmann, (Schinkelhof),
 D 05—D 13
 13. 6. 61 **Hermann Grönwoldt**, (Balje-Elbdeich), D 00—D 04.
 20. 8. 61 **Henriette Brümmer**, geb. Mangels, (Rittershausen),
 D 79—D 85.
 26. 8. 61 **August von Borstel**, Krummendeich-Hörne, D 99—D 02.